

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen zum Thema und zur Benutzung dieses Buches	V
Zum Wissenschaftsverständnis in Antike und Mittelalter	1
I. <i>Aristoteles</i> : Der Vater der Wissenschaft	3
II. <i>Aurelius Augustinus</i> : Kritik der wissenschaftlichen Neugier	13
III. <i>Thomas von Aquin</i> : Die Theologie ist die höchste Wissenschaft	15
Entstehung und Triumph der modernen Naturwissenschaft und Technik	20
IV. <i>Francis Bacon</i> : Große Erneuerung der Wissenschaften	22
V. <i>René Descartes</i> : Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Forschung	29
VI. <i>Galileo Galilei</i> : Zum Verhältnis von Theologie und experimenteller Naturwissenschaft (mit einem Zusatztext von Immanuel Kant)	39
VII. <i>Emil Du Bois-Reymond</i> : Kulturgeschichte und Naturwissenschaft	49
VIII. <i>Max Weber</i> : Der Sinn der Wissenschaft („Wissenschaft als Beruf“, 1919)	55
IX. <i>Carl Gustav Hempel</i> : Philosophie der Naturwissenschaften	60
Zum Verhältnis von Natur- und Kulturwissenschaften	69
X. <i>Johann Wolfgang von Goethe</i> : Grenzen der objektivierenden Betrachtungsweise von Natur und Geist	71
XI. <i>Wilhelm Dilthey</i> : Die Hermeneutik als grundlegende Methode der Geisteswissenschaften	76
XII. <i>Odo Marquard</i> : Essays in den Geisteswissenschaften kompensieren die „Endlichkeitsdefizite“ der absoluten Philosophien und „harten“ Naturwissenschaften	84
XIII. <i>Gunter Scholtz</i> : Epochen und Ziele der Geisteswissenschaften	91

Leistung und Verantwortung von Wissenschaft und Technik im 20. Jahrhundert	110
XIV. <i>Hans Jonas</i> : Das Prinzip Verantwortung	113
XV. <i>Hermann Lübbe</i> : Der Lebenssinn der Industriegesellschaft	117
Quellenverzeichnis	121
Literaturhinweise	124